

Einfluss endokriner Disruptoren auf die Endometriose

Datum: 01.02.2022

Original Titel:

Environmental exposures to endocrine disrupting chemicals (EDCs) and their role in endometriosis: a systematic literature review

Kurz & fundiert

- Assoziation zwischen Phtalatestern, Bisphenol A und chlororganischen Stoffen und der [Prävalenz](#) von Endometriose
- Assoziation zwischen Kupfer und Chrom und der [Prävalenz](#) von Endometriose

DGP - Der Review konnte Hinweise für eine Assoziation zwischen Phtalatestern, Bisphenol A und chlororganischen Stoffen und der Prävalenz von Endometriose finden. Dabei ist es aber auch wichtig, andere Faktoren, die die Endometriose beeinflussen können, zu berücksichtigen.

Endometriose ist eine Östrogen-abhängige Erkrankung. Die Ursachen der Erkrankung sind aber weitestgehend unbekannt und vermutlich [multifaktoriell](#). Endokrine Disruptoren stören den Hormonhaushalt und verändern Signalwege im Körper. Wissenschaftler führten jetzt einen systematischen Review zum Einfluss der endokrinen Disruptoren auf die Entstehung von Endometriose durch.

Das Review wurde anhand der PRISMA-Leitlinien durchgeführt. Die Wissenschaftler durchsuchten *PubMed*, *Embase* und *Scopus* bis Juli 2018 nach Studien zu endokrinen Disruptoren und Endometriose. Sie identifizierten 29 Studien.

Assoziation einiger endokriner Disruptoren und Endometriose

Phtalatester waren positiv mit der Prävalenz von Endometriose assoziiert. Die Mehrheit der Studien (71 %) zeigte eine signifikante Assoziation zwischen Bisphenol A und chlororganischen Stoffen (Dioxin, Dioxin-ähnliche Stoffe, chlororganischem Pestizid und polychlorierte Biphenyle) und der Endometriose-Prävalenz. Die Wissenschaftler konnten außerdem eine positive Assoziation zwischen Kupfer und Chrom und der Prävalenz von Endometriose in einer Studie sehen. Cadmium, Blei und Quecksilber waren hingegen nicht mit der Prävalenz assoziiert. Widersprüchliche Ergebnisse gab es hingegen bei der Assoziation von Nickel und Endometriose. Es gab keine Ergebnisse zu einem Zusammenhang zwischen endokrinen Disruptoren und der Schwere der Endometriose.

Der Review konnte Hinweise für eine Assoziation zwischen Phtalatestern, Bisphenol A und

chlororganischen Stoffen und der Prävalenz von Endometriose finden. Dabei ist es aber auch wichtig, andere Faktoren, die die Endometriose beeinflussen können, zu berücksichtigen.

Referenzen:

Sirohi D, Al Ramadhani R, Knibbs LD. Environmental exposures to endocrine disrupting chemicals (EDCs) and their role in endometriosis: a systematic literature review [published online ahead of print, 2020 Sep 9]. *Rev Environ Health*. 2020;/j/reveh.ahead-of-print/reveh-2020-0046/reveh-2020-0046.xml. doi:10.1515/reveh-2020-0046



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“